

Microlepidopteren.

Gebiet des Monte d'Oro (1, 2) und Incudine (J.).

Crambus subflavellus Dup. J., *C. corsicellus* Dup. 1, 2, J., *C. falsellus* Schiff. 2, *C. pascuellus* var. *cyrnellus* Schaw. 2, *Bradyrrhoa trapezella* D. 1, 2, *Ephestia welseriella* Z. 2, *Pempelia cortella* Const. 1, 2, J., *Endotricha flammealis* Schiff. 1, *Actenia borgialis* Dup. 1, *Cledeobia angustalis* Schiff. 1, *Scoparia liebmanni* Petry 2, *S. frequentella* Stt. 1, *Metasia corsicalis* Dup. 1, *M. ophialis* var. *cyrnealis* Schaw. 1, 2, *Pyrausta cespitalis intermedialis* Dup. 1, *Pterophorus constanti* Rag. 1, *Stenoptilia bipunctidactyla arida* Z. 2, *Orneodes hexadactyla* L. 1, *Epagoge montedorea* Wehrli 1, 2, *Cacoecia unifasciana* Dup. J., *Pandemis ribeana* Hb. J., *Cnephasia wahlbomiana* L. 1, 2, *Cn. penziana* Thbg. bellana Curt. 2, *Olethreutes cespitana* 1, *Carpocapsa grossana* 1, *Eidophasia insulella* Wlsgm. 1, *Gelechia peliella* Tr. 1, 2, *G. diffinis* Hw. 2, J., *Paltodora cytisella* Curt. 1, *Nothris marginella* F. 2, *Oecogonia quadripunctata* Hw. 2, J., *Borkhausenia lavandulae* Mn. 2, *B. pseudospretella* Stt. 2, *Scythris focella* Const. 1, *Tinea albicomella* HS. 1.

Über *Parnassius apollo* ab. *bergeri* Otto.

Von Leo Sheljuzhko, Kiew.

Zu dem soeben erschienenen Aufsätze des Herrn A. Otto „Eine neue Aberration von *P. apollo* L.“ (Z. Ö. E. V., vol. XIII, 1928, p. 28, t. III, f. 1—2) erlaube ich mir zu bemerken, daß die dort beschriebene und vortrefflich abgebildete ab. *bergeri* Otto mit der von mir aufgestellten ab. *satanas* (Z. Ö. E. V., vol. X, 1925, p. 86) fast ganz identisch ist. In beiden Fällen handelt es sich um extrem melanotische ♂♂, bei denen nicht nur die Flügel sondern auch alle übrigen Körperteile (Fühler, Palpen etc.) ganz schwarz sind.

Die Unterschiede bestehen fast ausschließlich in der stärkeren roten Zierung der ab. *bergeri*. Bei dieser sind die Subcostalflecken der Vfl. beiderseits und der Hrdfleck useits rot gekernt, während bei ab. *satanas* die Vfl. (o- und useits) gar kein Rot aufweisen. Auf den Hfl. sind bei *bergeri* die Ozellen wie auch (useits) die roten Basalflecke größer als bei *satanas* und die Analflecke (d. h. der Anal- und untere Cubitalfleck) sind o- und useits rot gekernt, während bei *satanas* nur der untere Cubitalfleck und nur useits einen roten Kern trägt.

Ob diese Unterschiede ausreichen, um einen eigenen Namen der Aberration zu berechnen, mag dahingestellt bleiben.

Jedenfalls ist das Auffinden eines zweiten extrem-melanotischen Stückes von hohem Interesse. Wie ich s. Z. angab, stammt das Original der ab. *satanas* aus Jelabuga (Gouvern. Vjatka, Ost-Rußland) und gehört also der subsp. *democratus* Krul. an. Das Original von ab. *bergeri* wurde im Wiener Hochschneegebirge erbeutet, wird also zur subsp. *cetius* Fruhst. zu ziehen sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: [Über Parnassius apollo ab. bergeri Otto. 49](#)